

Die 200 Vätter
haben^g den Articul
von der personli-
chen vereinigung in
handel deß H.
Abendmals
gezogen.

Widerlegung deß
offenbaren vnwar-
hafftigen fürgeben
der Zwinglianer.

Da dann in den worten der heiligen Vätter sonderlich zwey Stuck zu mer-
cken: Erstlich, das sie zeugen, das Christi Fleisch durch die persönlich ver-
einigung mit dem Son Gottes warhafftig ein lebendigmachendt Fleisch wor-
den sey vnnd nicht, wie die Zwinglianer mit jrer ἀλλοιώσει vnd andere mit
verkerter Meinung der Communicationis Idiomatum fürgeben, die sie vn-
recht deutten vnnd verstehn, nach wölcher Christus mit seiner Menschheit al-
lein den Namen tragen, aber kein gemeinschafft [102:] in der that vnnd war-
heit mit dem Son Gottes, seiner Krafft vnnd Würckung hab. Zum andern, das
die heilige Vätter solche Maiestet, so das Fleisch Christi in der persönlichen
vereinigung beider Naturen empfangen, in den Articuln von deß Herrn
Nachtmal ziehen vnd lehren, das wir das Fleisch Christi nicht essen als sonst
ein gemein Fleisch oder sonst eines heiligen Menschen Fleisch, in dem Gott
wohnet vnnd durch sein einwohnung heiliget, sondern als deß Sons Gottes
Fleisch, dessen es eigen sey, der es gemacht habe zů einem lebendigmachen-
den Fleisch, das warhafftig lebendig mache, nicht auß seiner Natur oder Wes-
sen, sonder das es deß Sons Gottes eigen Fleisch seye, mit dem sich der Son
Gottes also vereinigt vnd sein Göttliche Krafft vnd Würckung mit demsel-
ben gemein hab, wölche Gemeinschaft sie so hoch halten, das sie bezeugen,
wie sie kein wort finden, darmit sie dise einigkeit vnd Gemeinschaft könden
außsprechen.

Darbey der Christlich Leser sich abermals zu erinnern, mit was vngrund die
offendtliche vnd heimliche Zwingliani fürgeben, das die Articul deß Glau-
bens von der persönlichen vereinigung kein bewerter Kirchenlehrer in den
handel von des Herren Nachtmal gezogen,²¹³ so wir doch hie 200 Vätter
zeugnus haben, wölche vns den Leib vnd Blût Christi im heiligen Abendmal
keiner andern gestalt zur warhafftigen Speiß vnnd Tranck fürstellen, dann
wie sein menschlich Natur mit dem Son Gottes persönlich vereinigt ist. Der-
gleichen andere Vätter vnd [103:] Lehrer auch^h gethon, wie wir hernach jre
eigne wort erzelen wöllen. Damit aber meniglich wissen mög, das wir deß
Nestorij Ketzerey, darauß der Zwinglisch Jrthumb von deß Herrn Abend-
mal gebawt, vermög Gottes Worts vnd voremelter 200 Vätter Gottseliger
Schrift mit Hand, Mund vnd Herten verdammen, so wöllen wir hieher die
Articul setzen, in wölchen angezeigt vnd dem Nestorio mit sonderm fleiß
fürgeschriben worden, was er, Nestorius, bekennen oder verdammen müs-
sen, da er für ein rechten reinen Christlichen Lehrer solt gehalten werden:

I. „Si quis non confitetur Deum esse veraciter Emanuel et propterea Dei geni-
tricem sanctam virginem, peperit enim secundum carnem, carnem factum
Dei verbum, secundum quod scriptum est: ‚Verbum caro factum est‘, anathe-

^g Korrigiert aus „haben in“ nach B.

^h Korrigiert aus „niehe“ nach B.

²¹³ Vgl. die Position der Wittenberger Theologen in der „Grundfest“, 114r, unsere Ausgabe, Nr. 7: Grundfest (1571), 546.